

Aus der Hauptstadt für die Hauptstädte



Welch besseren Ort könnte man sich vorstellen, um ein Gemeinschaftsprojekt zu starten, als die Gliencker Brücke, die heute Berlin und Potsdam verbindet? Ein Hohn, dass ausgerechnet die DDR sie „Brücke der Einheit“ nannten, trennte sie doch während der Teilung nicht nur Berlin von Potsdam, sondern die freie Welt von einer kommunistischen Diktatur. Das ist Geschichte und Vergangenheit.



Nichts macht Politikern mehr Spaß, als auf einen roten Knopf drücken zu dürfen. Am 21. August um 13:30 Uhr gab der Chefredakteur von „Potsdam TV“, **Andreas Dorfmann**, das Zeichen und der Regierende Bürgermeister von Berlin, **Michael Müller**, und der Oberbürgermeister von Potsdam, **Mike Schubert**, drückten zu. Aus „Potsdam TV“ wurde „Hauptstadt TV“, ein Sender für zwei Hauptstädte und die Region drumherum.

Bislang strahlte der Sender werktags das „Potsdam Journal“ aus, eine Nachrichtensendung aus der brandenburgischen Landeshauptstadt, aber immer schon auch mit einem Blick auf die Bundeshauptstadt nebenan. Nun heißt das Nachrichtenformat „Tagesjournal“ und berichtet zu gleichen Teilen aus Berlin und Potsdam. Für eine Nachrichtensendung ungewöhnlich, nimmt sich der Sender eine volle Stunde Zeit. Selbst wenn man die kleinen Werbeblöcke abzieht,

bleibt noch sehr viel übrig für die Berichterstattung. Gesendet wird von 18:30 bis 19:30 Uhr, womit man den Sendungen des RBB, „Berliner Abendschau“ und „Brandenburg aktuell“ nicht in die Quere kommt.



Moderiert wird das „Tagesjournal“ von **Andreas Dorfmann** und **Maria Büthe**. Die Redaktionsräume und das Studio befinden sich im Einkaufszentrum WilhelmGalerie am Platz der Einheit, das passt ja. Der Sender, der am 3. Oktober 2003 startete, ist seit 2012 im Besitz der evangelischen Hoffbauer-Stiftung. Gesendet werden Informations- und Unterhaltungsprogramme mit aktuellen kommunalpolitischen, wirtschaftlichen, kulturellen und serviceorientierten Schwerpunktthemen. Daneben bietet der Sender die Produktion von Auftragsfilmen und die Vermarktung von Sendezeiten im regionalen Verbund an. Das Programm wird in den Kabelnetzen Potsdam, Beelitz, Fahrland, Golm, Michendorf, Neu Fahrland, Nuthetal, Wünsdorf und Werder/Havel sowie in Berlin von Vodafone und telecolumbus übertragen. Daneben stehen ein Livestream und eine Mediathek auf der Homepage des Senders und die internetbasierte Verbreitung über mehrere Plattformen (einschließlich Mobile App) zur Verfügung.

Alles ist unter www.hauptstadt.tv erreichbar und anzuschauen. Sogar die legendäre Sendung von **Erich Böhme** „Talk im Turm“, findet wieder statt, montags um 19:30 Uhr aus dem Restaurant des Fernsehturms am Alex mit BZ-Mann **Gunnar Schupelius**.



Neben **Michael Müller** und **Mike Schubert** (beide SPD) nahm auch FDP-Fraktionschef **Sebastian Czaja** an dem Sendestart an der Glienicker Brücke teil. Von anderen Parteien war niemand zu sehen. Ein Fehler: Man sollte auch kleine Sender ernst nehmen, denn auch dort schauen Wähler zu.



Gemeinsames Interview mit **Michael Müller** und paperpress-Herausgeber **Ed Koch**.



In dem Gespräch zwischen Dorfmann und Koch zog Koch Vergleiche zwischen der Nachrichtensendung aus Potsdam und der Berliner Abendschau. Bei der Abendschau, so Koch, hätte man häufig schon von Anfang an schlechte Laune, weil nur über Negatives berichtet würde. Alles, was nicht funktioniere, werde breitgetreten. Eine Berichterstattung über die vielen positiven und gelungenen Geschichten aus den Kiezen finde so gut wie gar nicht statt. Das sei bei „Potsdam TV“, jetzt „Hauptstadt TV“ anders. Und das war auch der Rat, den Koch dem Sender mit auf den Weg

gab, sich nämlich um die vielen kleinen Geschichten zu kümmern, die das Leben in Berlin und Potsdam so lebenswert machen.

Zum Schluss noch einen kurzen Blick auf die Eigentümerin des Senders. Die Hoffbauer-Stiftung wurde im Frühjahr 1901 mit einem Vermögen von sechs Millionen Mark und mehreren Gebäuden auf dem Tornow, eine Halbinsel im Süden Potsdams im Tempeliner See gegründet. Hauptaktivitäten der Stiftung sind Betrieb sowie Unterhaltung von Kindertagesstätten, Grundschulen, Gymnasien, einer Jugendhilfeeinrichtung, Fachschulen und Berufsfachschulen für soziale Berufe und Altenpflegeschule, Einrichtungen zur Unterbringung, Pflege und Betreuung älterer sowie behinderter Menschen.

Im Juni 2012 übernahm die Stiftung den Fernsehsender Potsdam TV als alleiniger Gesellschafter. Vorheriger Eigentümer war die GMZ (Tagesspiegel-Gruppe). Die Hoffbauer Stiftung, berichteten die „Potsdamer Neuesten Nachrichten“, wolle mit dem Einstieg die mediale Präsenz von Zukunftsthemen wie Bildung, Gesundheit, Pflege und Alter verstärken. „Dazu zählt natürlich auch, dass wir den Potsdamern mehr Informationen rund um Schul- und Bildungsangebote oder soziale Einrichtungen in der Region liefern“, sagte Stiftungschef **Frank Hohn**.

„Mit dem Engagement der Hoffbauer Stiftung wird weiterhin ein städtisches Lokalfernsehen in hoher Qualität gesichert“, erklärte **Marcel Pelletier**, bis 2014 Geschäftsführer des Potsdamer Zeitungsverlags und bei Potsdam TV. Zwar habe der Sender im Gegensatz zu vielen anderen in Deutschland in den letzten Jahren immer schwarze Zahlen geschrieben, jedoch sei „Fernsehen zu veranstalten nun einmal kostspielig. Jeder private TV-Lokalsender in Deutschland kann wirtschaftlich und im wörtlichen Sinne mit attraktiver Ausstrahlung auf Dauer nur betrieben werden, wenn regionale Kräfte gebündelt, neue Angebote entwickelt und neue Einnahmequellen erschlossen werden“, so Pelletier weiter.

Das Anschauen des „Tagesjournals“ von „Hauptstadt TV“ lohnt sich. Nicht nur als Ergänzung, sondern auch als Ersatz für die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenangebote in der Region. Natürlich müssen in jeder Nachrichtensendung auch die dramatischen Ereignisse vorkommen. Es kommt aber auf die Dosierung an. Muss man minutenlang aus einem Park berichten, in dem ein Mensch erschossen wurde, ohne dass es irgendetwas darüber hinaus mitzuteilen gibt? Wozu endlose Berichtreportagen, wo eine Meldung über das Urteil ausreichen würde? Man muss auch etwas Freude am Fernsehen haben dürfen.

Fotos: Hauptstadt TV (4) – Ed Koch (3)

Quellen: Wikipedia – Potsdamer Neueste Nachrichten
Bearbeitung und Kommentierung: Ed Koch